

Thema: Home, sweet Home – So machen Sie Ihr Zuhause wirklich sicher

Beitrag: 1:37 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ist man heutzutage auf einem öffentlichen Platz und in einer größeren Menschenmenge unterwegs, haben 71 Prozent der Deutschen mittlerweile schon ein mulmiges Gefühl – so eine Statistik aus der aktuellen Studie „Die Ängste der Deutschen“. Da wundert es nicht, dass viele die Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen befürworten. Aber nicht nur an öffentlichen Orten möchte man sich sicher fühlen, sondern auch zuhause. Und was Sie tun können, damit Ihr Zuhause auch wirklich sicher bleibt, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Jedes Zuhause hat Schwachstellen – vor allem ältere Modelle von Fenstern oder Terrassentüren laden Einbrecher geradezu ein, genauso wie Kellertüren und Kellerfenster. Im Außenbereich...

O-Ton 1 (Florian Lauw, 10 Sek.): „...sollte man darauf achten, keine Gegenstände herumliegen zu lassen, die als Kletterhilfe oder Einbruchwerkzeug dienen könnten, zum Beispiel Leitern, Regentonnen oder Spaten. Das hilft nur dem Einbrecher.“

Sprecherin: So Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS, der weiß, dass Einbrecher gerade jetzt, in der dunklen Jahreszeit Hochkonjunktur haben.

O-Ton 2 (Florian Lauw, 12 Sek.): „Im Schutz der Dämmerung stemmen sie in wenigen Sekunden Fenster und Terrassentüren auf und verschaffen sich so Zutritt in Ihr Zuhause. Die meisten Einbrüche werden nämlich tagsüber begangen. Und wenn man Pech hat, ist man gerade zuhause, wenn es passiert.“

Sprecher: Neben dem verwüsteten Zuhause und den geklauten Wertgegenständen, ist ein Einbruch auch ein extremer Angriff auf die Privatsphäre. Viele Opfer haben jahrelang Angstgefühle, Schlafprobleme und fühlen sich in ihrem eigenen Zuhause nicht mehr sicher. Schützen kann man sich aber mit ein paar einfachen Grundregeln.

O-Ton 3 (Florian Lauw, 12 Sek.): „Also, Fenster und Türen immer verschließen, das ist ja eh klar. Machen Sie nicht einfach die Tür auf, wenn es klingelt, sondern schauen Sie zuerst einmal durchs Fenster oder den Türspion! Noch besser ist es natürlich, auf bewährte Sicherheitstechnik zu setzen.“

Sprecherin: Sicherheitstechnik, die mechanischen und elektronischen Schutz vereint.

O-Ton 4 (Florian Lauw, 23 Sek.): „Setzt ein Täter an einem so gesicherten Fenster einen Hebelversuch an, stemmen sich ihm sofort über eine Tonne Widerstand entgegen und gleichzeitig geht der Alarm los. ABUS bietet beispielsweise mit der Secvest Alarmanlage ein solches mechatronisches Schutzsystem an. Übrigens bietet der Staat hier sogar Fördergelder, wenn man sich eine solche Alarmanlage zulegen möchte. Alle Infos haben wir auf abus.com für Sie zusammengestellt.“

Abmoderationsvorschlag: Mit ein paar einfachen Maßnahmen können Sie Ihr Zuhause schon etwas sicherer machen und mit der Hilfe vom Profi schafft es kein Einbrecher mehr in Ihr Haus oder Ihre Wohnung. Mehr Infos zum Thema finden Sie auch im Internet unter www.abus.com.

Thema: Home, sweet Home – So machen Sie Ihr Zuhause wirklich sicher

Interview: 1:55 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ist man heutzutage auf einem öffentlichen Platz und in einer größeren Menschenmenge unterwegs, haben 71 Prozent der Deutschen mittlerweile schon ein mulmiges Gefühl – so eine Statistik aus der aktuellen Studie „Die Ängste der Deutschen“. Da wundert es nicht, dass viele die Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen befürworten. Aber nicht nur an öffentlichen Orten möchte man sich sicher fühlen, sondern auch zuhause. Und was Sie tun können, damit Ihr Zuhause auch wirklich sicher bleibt, erklärt Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Lauw, überall gibt es Schwachstellen: Wo sind die denn in der Regel in Haus oder Wohnung?

O-Ton 1 (Florian Lauw, 19 Sek.): „Vor allem Fenster und Terrassentüren sind hier zu nennen, gerade wenn es sich um ältere Modelle handelt, genauso wie Kellertüren und –fenster. Im Außenbereich sollte man darauf achten, keine Gegenstände herumliegen zu lassen, die als Kletterhilfe oder Einbruchwerkzeug dienen könnten, zum Beispiel Leitern, Regentonnen oder Spaten. Das hilft nur dem Einbrecher.“

2. Momentan ist das ja wieder besonders aktuell?

O-Ton 2 (Florian Lauw, 17 Sek.): „Ja, gerade in der dunklen Jahreszeit, also im Herbst und Winter, haben Einbrecher Hochkonjunktur. Im Schutz der Dämmerung stemmen sie in wenigen Sekunden Fenster und Terrassentüren auf und verschaffen sich so Eintritt in Ihr Zuhause. Die meisten Einbrüche werden nämlich tagsüber begangen. Und wenn man Pech hat, ist man gerade zuhause, wenn es passiert.“

3. Was macht denn so ein Einbruch mit den Opfern?

O-Ton 3 (Florian Lauw, 17 Sek.): „Abgesehen von den Wertgegenständen, die verschwunden sind und der Zerstörung, die manche Einbrecher anrichten, ist das natürlich ein extremer Angriff auf die Privatsphäre, an dem man jahrelang zu knabbern hat. Viele Opfer haben tiefe Angstgefühle und Schlafprobleme. Man fühlt sich einfach nicht mehr zuhause sicher, und das ist schlimm!“

4. Wie kann ich mich am besten schützen und mein Zuhause wirklich sicher machen?

O-Ton 4 (Florian Lauw, 22 Sek.): „Natürlich gibt es ein paar Grundregeln, die jeder sofort befolgen kann. Also, Fenster und Türen immer verschließen, das ist ja eh klar. Machen Sie nicht einfach die Tür auf, wenn es klingelt, sondern schauen Sie zuerst einmal durchs Fenster oder den Türspion! Noch besser ist es natürlich, auf bewährte Sicherheitstechnik zu setzen. Hier empfehle ich mechatronischen Einbruchschutz als die wohl beste Technik, Einbrecher aufzuhalten und Hilfe zu holen.“

5. Was ist damit genau gemeint?

O-Ton 5 (Florian Lauw, 28 Sek.): „Mechatronischer Einbruchschutz vereint mechanischen Schutz und elektronische Alarmierung. Setzt ein Täter an einem so gesicherten Fenster einen Hebelversuch an, stemmen sich ihm sofort über eine Tonne Widerstand entgegen und gleichzeitig geht der Alarm los. ABUS bietet beispielsweise mit der Secvest Alarmanlage ein solches mechatronisches Schutzsystem an. Übrigens bietet der Staat hier sogar Fördergelder, wenn man sich eine solche Alarmanlage zulegen möchte. Alle Infos haben wir auf abus.com für Sie zusammengestellt.“

Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS über die trügerische Sicherheit in Ihrem Zuhause und wie Sie sich wirklich vor Einbrechern schützen können. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Mit ein paar einfachen Maßnahmen können Sie Ihr Zuhause schon etwas sicherer machen und mit der Hilfe vom Profi schafft es kein Einbrecher mehr in Ihr Haus oder Ihre Wohnung. Mehr Infos zum Thema finden Sie auch im Internet unter www.abus.com.

Thema: Home, sweet Home – So machen Sie Ihr Zuhause wirklich sicher

Umfrage: 0:39 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wahrscheinlich gibt es in jeder Stadt eine Straße, einen Park oder einen Platz, um den man lieber einen Bogen machen möchte und wo man immer ein etwas mulmiges Gefühl hat. Leider schafft man es nicht immer, diese Orte zu umgehen. Wenn man dann aber den Weg durch den besagten Park oder über den Platz am Bahnhof geschafft hat, ist man froh, wieder Zuhause zu sein. Tür zu und in Sicherheit. Aber, stimmt das wirklich? Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrem Zuhause?

Frau: „Da wo ich wohne, da fühle ich mich sehr sehr sicher. Wir kennen uns. Die Nachbarn kennen sich untereinander. Eine gewisse soziale Kontrolle. Wir haben einen Hund.“

Mann: „In der Wohnung sind wir sicher.“

Frau: „Wir schließen ab, wir lassen Jalousien runter. Eine Alarmanlage haben wir bisher nicht. Wir hatten einmal die Polizei da, um zu gucken, ob das Haus einigermaßen sicher ist. Die habe uns auch ein bisschen beruhigt.“

Mann: „Ja, klar. Ich fühle mich sicher zu Hause. Auch Dachgeschoss, ne. Ich bin der Letzte oben. Alles gut.“

Frau: „Wir haben einen Panzerriegel vor die Korridortür gemacht. Uund haben oben ein Schloss und da ein Schloss und den Panzerriegel, und wir wohnen zweite Etage und ich denke, das reicht, ne?“

Frau: „Ich sehe das jetzt bei mir, wo ich wohne, an der Straße. Da wird schon viel eingebrochen. Und die Menschen haben halt einfach mehr Angst.“

Abmoderationsvorschlag: Die meisten fühlen sich sehr sicher in den eigenen vier Wänden. Warum das aber ein trügerisches Gefühl sein kann, hören Sie in ein paar Minuten bei uns von einem Sicherheitsexperten von ABUS.



im Auftrag von

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe